

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Einrückungsgebühr:

Ercheint wöchentlich  
Zwei und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

die 3 spaltige Harmonie-  
Zeile oder deren Raum  
2 Kreuzer.

N. 96

Einunddreißigster Jahrgang,

Mittwoch den 7. Dezember 1870.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

## Bereinigte Liste

der aus dem Oberamtsbezirk Waiblingen für das Jahr 1871 gewählten

## Haupt-Geschworenen.

1. Balz, Gottlob, Vortenvirter in Waiblingen,
2. Bauer, Johannes, Weingärtner in Endersbach,
3. Bindel, Peter, Gemeinderath in Neustadt.
4. Edelmaier, Joseph jung, Weingärtner in Endersbach,
5. Eiber, Johannes, Weingärtner in Grobheppach,
6. Enslin, Heinrich, Saifenfieder u. Gemeinderath in Winnenden,
7. Fischer, Gottlieb, Gemeinderath in Waiblingen,
8. Fischer, Ludwig, Bauer in Bittensfeld,
9. Gerhardt, Gustav, Kaufmann in Winnenden,
10. Gramm, Gottlob, Schultheiß in Hohenacker,
11. Haag Gottfried, Gemeinderath in Korb,
12. Haas, Wilhelm, Schultheiß in Korb,
13. Hägele, Friedrich, Schultheiß in Reimersbach,
14. Hertneck, Johann Michael, Metzger in Waiblingen,
15. Hilt, Christian, Rothgerber in Winnenden,
16. Kielmayer, Karl, Rothgerber in Waiblingen,
17. Klingler, Gottfried, Bauer in Hohenacker,
18. Krauter, Christian, jg. Weingärtner in Kleinheppach,
19. Kreh, Christian, Weißgerber in Winnenden,
20. Maier Christian, Schultheiß in Weinsten,
21. Märterer Friedrich, Gemeinderath in Neustadt,
22. Mödinger, Gottlob Friedrich, Weingärtner und Gemeinderath in Strümpfelbach,
23. Müller, Jonathan, Bauer in Schwaikheim,
24. Müller, Carl August, Lehrer in Winnenden,
25. Pfeleiderer, Carl, Rothgerber in Waiblingen,
26. Schäfer, Johann Georg, Schultheiß in Reichenbach,
27. Schmid, Friedrich, jung, Bauer in Schwaikheim,
28. Singer, Johann Ernst, Weingärtner in Korb,
29. Steinbuch, Carl, Glaser in Winnenden,
30. Ulrich, Christian, Schultheiß in Leutenbach,
31. Weihenmaier, Heinrich, Ziegler in Dypelsbohm,
32. Wieland, Christoph, Müller in Schwaikheim,
33. Wähler, Jakob, Gemeinderath in Leutenbach,
34. Würtele, Johann Georg, Gemeinderath in Strümpfelbach.

Zur Beglaubigung

Stuttgart den 2. Dezember 1870.

Kanzleidirection des K. Kreisgerichtshofs.  
Ostlander.

Waiblingen.

## An die gemeinschaftlichen Aemter.

Lieselben werden behufs Vertheilung von Weihnachtsgaben aufgefordert, **innerhalb 10 Tagen** ein Verzeichniß sämtlicher Familien der zur Fahne einberufenen Mannschaft an die unterzeichnete Stelle einzusenden, und dabei diejenigen zu bezeichnen, welche nach ihrem Ermessen besonders bedürftig sind.

5. Dezember 1870.

Das gemeinschaftliche Oberamt.

Schuster. Führer.

## Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des

Gottlieb Holzwarth, Maureis in Neckarrens

wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 2. März 1871, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Neckarrens vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Instand obwaltet, durch schriftliche Reesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch ha-



ben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27. des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktio-Processe gebunden. Auch werden sie bei Vorg- und Nachlaß-Ver gleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

**Montag den 27ten Februar 1871**

auf dem Rathhause in Neckarreis vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Verbringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 5. December 1870. R. Oberamtsgericht.

Serdeggen.

Waiblingen.

Der Stiftungsrath dahier ist gerne bereit, einen Unterricht im Zeichnen und Modelliren in einigen wöchentlichen Abendstunden durch H. Techniker Buche in der Thonwaarenfabrik zu ermöglichen. Es ist nicht zu verkennen, daß ein solcher Unterricht für verschiedene Gewerbe und für die Ausbildung dazu erhebliche Vortheile gewähren würde. Wer nun Lust hat, daran Theil zu nehmen, hat sich **innerhalb 8 Tagen** bei der unterz. Stelle zu melden.

Das gemeinschaftliche Amt.  
Bücher. Egel.

### Oberländer Lederfett.

Das einzige sichere Mittel, die Füße vor Nässe und Erfältung in Schnee und Regen zu schützen und zugleich das Leder dauerhaft und geschmeidig zu machen. Der Glanz geht nicht verloren und kann sofort wieder gewischt werden.

Zu haben in Gläser a 21 kr. bei  
**Carl Steinken** in Waiblingen  
und

**C. F. Glock** in Winnenden.

Waiblingen.

**Gutkochende ganze Erbsen, wie auch gerissene. Linsen bester Qualität, auch feines Sprengerlesmehl empfehle ich bestens**  
**Ja uß.**

Waiblingen.

Mädchen welche Lust haben das

### Weißnähen

gründlich zu erlernen, werden angenommen bei **Christiane Sulzberger**, wohnhaft im Hause des Herrn Klais.

Waiblingen.

Von jetzt bis über Weihnachten wird ein junges anständiges Mädchen zur Aufsicht eines Kindes gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

## Württembergischer Sanitätsverein.

Mit höchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs vom 3. November haben wir, um unsere auf die Reize gehenden Mittel, den wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zugeflossen sind.

Um dem zu eröffnenden Lotteriebazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die schon so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie kleine Liebesgaben mit Dank empfangen.

Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu deren Aufstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose; der Preis des Loose ist 24 kr.

Alle den Verkauf der Loose betreffenden Zuschriften bitten wir an Herrn **Eberhard Fejer**, Kanalestraße Nr. 20, zu richten.

Stuttgart, den 3. November 1870.

Württembergischer Sanitätsverein.

Dr. Hahn.

## Die Sprengung der Rheinbrücke bei Kehl.

Portraits im Kalender des Jahrer Sinkenden Boten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

### Wohnung zu vermieten.

Ich habe bis Lichtmess oder Georgi eine sommrige freundliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, heller Küche, geschlossenem Keller und Bühnenummer an eine ruhige geordnete Familie zu vermieten.

**A. Häfner.**

### Winnenden.

Bei Stadtmüller Wolfgang in Winnenden findet ein

## tüchtiger Schreiber

unter annehmbaren Bedingungen eine dauernde Beschäftigung, wobei demselben neben Kost und Wohnung gute Behandlung zugesichert wird.

Auch hat derselbe einen

**Eber,** ¼ Jahre alt zu verkaufen.

Waiblingen den 7. Dec. 1870.

Unterzeichneter empfiehlt Extra zubereitetes

### Sprengerlesmehl

sowie

**Gutta-Percha-Sprengerles-Formen**

in schöner Auswahl

**F. Kayser, Conditior.**

Waiblingen.

### Nichtennadel-Bonbons

für

**Brust- und Hustenleidende.**

Diese zugleich den Magen stärkenden Bonbons sind durch ihre auflösende Wirkung vom besten Erfolge und sind zu haben bei

**Friedr. Kayser, Conditior.**

### Eine große Puppe

ist zu verkaufen

zu erfragen bei der Redaktion.



Waiblingen.

Meine

**Weihnachts-Ausstellung**

v. Puppen und Kinderspielwaaren, worunter eine hübsche Auswahl von Kaufläden, Küchen, Kochherden, Puppenzimmer, Gesellschafts- und Aufstellspiele, sowie neueste Schlachtenspiele, ist eröffnet und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein.

**Carl Steinlen, Kaufmann am Markt.**

Im Verlag von C. Kupfer in Stuttgart erschien und ist bei Herrn **Buchbinder Billinger** in Waiblingen sowie bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

**Amts- und Termin Kalender für Canzleien**, insbesondere für die K. Oberamtsgerichte, Oberämter, Cameralämter, Forst- und Revierämter, Oberamtspleger, Ortsvorsteher, Rathschreiber zc. für das Königreich

Württemberg von Fr. Frisch, Schultzeiß zc. 61ster Jahrgang, 10. Bogen Folio auf Canzleipapier, in Umschlag geheftet **Preis 21. Kr.**

Waiblingen.

Von meinem Bauplätze neben meinem Wohnhause kann gute schwarze Garten-Erde unentgeltlich abgeführt werden.

Werkmeister **Wälde.**

Waiblingen.

Im Waldhorn kann gestreut werden.

**Geld auszuleihen.**

Gegen genügende Versicherung stehen **300 fl.** zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen

Unterzeichneter empfiehlt guten **Frucht- und Trester-Branntwein**, sowie verschiedene Sorten **Liqueure.**

**F. Kasper.**

**Des Invaliden nehm' dich an.**

Wenn du erfrischt von sanftem Schummer,  
Dich labst am milden Sonnenschein,  
Wenn frei von allem ir'dischen Kummer  
Du froh in's Weltall blickst hinein,

Und wenn im Kreis der lieben Kleinen,  
An der geliebten Gattin Seit',  
Nur frohe Augen um dich schweifen,  
Fern von dir alles Herzeleid,

Wenn ruhig im Geschäft du waldest,  
Das dich bewahrt vor aller Noth,  
Wenn du beim Mahl die Hände faltest,  
Dem Herrn du dankst fürs täglich Brod,

Wenn dir auf Hügeln und auf Fluren  
Des Himmels reicher Seegen lacht,  
Und keine deiner Lebensspuren  
Hinführt in der Betrübniß Nacht,

So denk auch jener, die gefallen  
Für Alles, was dich hier beglückt,  
Die, fern von den Geliebten Allen  
Die feuchte fremde Erde drückt.

Des Tapfern denke, der sein Leben  
Geopfert unserm Heimathland,  
Des Helden, der sein Bein gegeben,  
Der in der Schlinge trägt die Hand.

Such nicht in deiner Börse Falten,  
Mit vollen Händen gebe du  
Und heil' in brüderlichem Walten  
Des Kriegers schlimmste Wunden zu.

Der Alles für dich hingegeben,  
Des Invaliden nehm' dich an,  
Damit auch er in Frieden leben,  
Sich seines Daseins freuen kann.

**A. H.**

In dem Gefecht am 2. Dez. geblieben:

## 1. Infanterieregiment.

Hauptmann v. Lützow, Hauptmann Haselmaier,  
Portepeeführer Schmann.

## 2. Jägerbataillon.

Hauptmann Wolff, Oberlieutenant Gwinner, Oberlieutenant Rnigbt, Portepeeführer Picot, Einjährig-Freiwilliger Graf v. Taube.

## 1. Feldartillerieabtheilung.

Oberlieutenant Schott, Portepeeführer Wörick.

Schwer verwundet:

## 1. Infanterieregiment.

Hauptmann Fischer.

## 7. Infanterieregiment.

Oberlieutenant v. Egloffstein, Hauptmann v. Senter, Lieutenant Zimmerle, Zobel. — Vermißt: R. Fischer, Schneider. Portepeeführer Roger, Welle, Bader. Offiziers-Aspiranten Palm, Bed, Müller. Freiwilliger Berger.

Ferner schwer verwundet:

## 2. Jägerbataillon.

Hauptmann v. Groll, Portepeeführer Berger, Graf v. Taube.

Leicht verwundet:

Oberst v. Kampacher des 7. Infanterieregiments; ferner 9 Offiziere, 3 Portepeeführer, 17 Offiziers-Aspiranten und Freiwillige.

Verlust an todtten und verwundeten und vermißten Unteroffizieren und Soldaten 700 bis 800 Mann.

v. Dbernitz.

Saarbrücken, 3. Dez. Versailler Berichte vom 30. Nov. melden: Die bei dem gestrigen Ausfalle in unsere Hände gefallenen Leichtverwundeten sollten nach Paris zurückgeschickt werden weigerten sich jedoch, und wollten lieber Gefangene bleiben. — Die Einnahme von Amiens machte auf die Bevölkerung einen großen Eindruck, ebenso die kräftige Zurückweisung der Loire-Armee bei Beaune la Rolande.

Dresden, 3. Dez. Telegramm des Prinzen Georg an den König von Sachsen: Am Freitag früh nahmen 2 Bataill-



one des 8 sächsischen Infanterieregiments Brie, die Württemberger gleichzeitig Champagne durch Abersfall. Später entwickelte der Feind große Massen. Das Gefecht endete gegen 3 Uhr mit Behauptung unserer Stellung, mit beträchtlichen Verlusten, besonders beim Schützen- und beim 8 Regiment. Diese wie die anderen im Gefecht gewesenen Truppen fichten bewunderungswürdig. Einige Hundert Gefangene.

Versailles, 2. Dez. Nachts 12 Uhr. Die feindliche Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Marneufer und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champagne besetzt gehalten. Bei Tagesanbruch wurden diese Dörfer heute von unseren Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind wiederum mit überlegenen Kräften gegen unsere Verteidigungsstellung zwischen Seine und Marne vor, wurde aber abermals in achtkündigem heißem Kampfe durch Truppen des zwölften und zweiten Armeekorps, sowie durch die Württemberger Kriegreich zurückgeschlagen.

Ein von der Armeetheilung des Großherzogs von Mecklenburg abgesandtes Reconozirungs-Detachement stieß gestern zwischen Orgeres und Patay auf avancirende, sehr überlegene feindliche Kräfte, und ging in seine Stellung zurück. Als in Folge dessen die Armeetheilung sich heute früh 9 Uhr zum Vorgehen formirte, wurde sie auf der Linie Orgeres-Blonencourt heftig angegriffen. Der Feind, bestehend aus dem 15. und 16. Korps, wurde durch die Württ. Kavallerie-Division, gefolgt vom ersten bayerischen Armeekorps, über Loigny zurückgeworfen, während die 22. Infanterie-Division, unterstützt durch die 2. Kavallerie-Division Bouppy mit Sturm nahm und bis in die Nähe von Artenay avancirte.

Der Feind verlor viele hundert Gefangene eilt Geschütze wurden im Feuer genommen. Unser Verlust nicht unbedeutend, der des Feindes sehr beträchtlich.

Versailles, 3. Dez. Der König an die Königin. Heute kein Gefecht von Erheblichkeit, doch scheint sich der Feind vor Vincennes noch zu verstärken. Drewskows Division hat gestern 7 Kanonen genommen und 1800 Gefangene gemacht, darunter 1 General und 20 Offiziere.

Wilhelm.

Berlin, 5. Dez. Im Reichstag theilte bei der Debatte über die Verfassungsverträge Delbrück mit, der König von Bayern habe ein Schreiben an den König von Preussen gerichtet, worin er letzterem die Kaiserwürde anträgt. Die in Versailles weilenden Fürsten stimmen zu. Die Zustimmung der übrigen Fürsten und der freien Städte sei zu erwarten.

Berlin, 3. Dez. Der bayerische Minister v. Luz ist eingetroffen, er bejuchte Delbrück.

Versailles, 3. Dez. Die feindliche Armee in Paris hat heute keinen neuen Versuch zum Durchbruch unternommen.

**Vor Paris brach der Feind die dem Gefechtsfelde vom 2. Dez. gegenüber geschlagenen Brücken bei Brie am 4. Dez. ab und zog sich hinter die Marne zurück.**

Bei Aufräumung des Schlachtfeldes von Amiens fanden sich noch 9 feindliche Feldgeschütze und ein bedeutendes Kriegsmaterial vor.

Dresden, 4. Dez. Prinz Georg telegraphirt: Der sächsische Verlust am 30. November und 2. Dezember beträgt 1500 bis 2000 Mann. Die Regimenter 104, 106, 107, 108 zählen 15 Offiziere todt, 63 verwundet, 3000 Gefangene wurden gemacht.

Lemberg, 1. Dez. In den Bezirken um Warichau ist die Cholera epidemisch aufgetreten, ebenso in Sirow und Opatow in Polen.

Wien, 2. Dez. Der Presse wird aus München telegraphirt: Unter den französischen Gefangenen in Ulm wurde eine Verschwörung entdeckt. Die Leute trugen heimlich Dolche und Pistolen, welche ihnen abgenommen wurden.

Stuttgart, 3. Dez. Mit zitterndem Bangen sieht man in ganz Württemberg den näheren Berichten über die Opfer entgegen, welche die blutigen Gefechte vom 30. Nov. und 2. Dez. von unserer württembergischen Felddivision gefordert. So erhebend es für uns ist, daß unsere wackeren Söhne todesmuthig dem Feind jeden Punkt des Durchbruchs streitig gemacht und mit den andern deutschen Heerestheilen in ausdauer und Tapferkeit gewetteifert haben, so natürlich ist die ängstliche Spannung aller Betheiligten unter Hoch und Nieder und mit großem Dank wird die theilnehmende Fürsorge Sr. Majestät des Königs erkannt, der befohlen hat, die Kunde der Verlustlisten so rasch als möglich dem Publikum mitzutheilen, damit viele Eltern- und Verwandtenherzen aus Sorge und Angst kommen. Natürlich rüftet sich jetzt die Heimath, ihre Söhne so rasch als möglich in ihren Schooß zurückzuholen und ihnen alle Pflege der Liebe zu bereiten. Der Hospitalzug des württembergischen Sanitätsvereins, welcher am 29. Nov. abging, hat unterwegs die Nachricht von den Verlusten unserer Landsleute erhalten und alle Mittel angewandt, um sofort bis Lagny — ganz nahe hinter ihrer Stellung — vorzubringen.

Versailles, 6. Dez. Nachträglich über Fritz und Karls Sieg bei Orleans: 77 Geschütze, eine Anzahl Militär-Equipagen, 4 armirte Dampfschiffe genommen. 10,000 Gefangene. Die Loire-Armee ist nach allen Richtungen verstreut.

#### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 3. December 1870

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 18 kr.	5 fl. 10 kr.	5 fl. 3 kr.
Haber " "	4 fl. 48 kr.	4 fl. 40 kr.	4 fl. 38 kr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel  
nach den Durchschnittspreisen berechnet

	Dinkel	Haber
bester	170 Pfd. 9 fl. — kr.	171 Pfd. 8 fl. 12 kr.
mittel	164 Pfd. 8 fl. 27 kr.	167 Pfd. 7 fl. 46 kr.
geringster	160 Pfd. 8 fl. 4 kr.	160 Pfd. 7 fl. 23 kr.

#### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 1. Dezember 1870.

Dinkel per Centner	5 fl. 22 kr.	5 fl. 12 kr.	4 fl. 59 kr.
Haber per Centner	4 fl. 40 kr.	4 fl. 38 kr.	4 fl. 35 kr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel  
nach Durchschnittspreisen berechnet

	Dinkel	Haber
bester	168 Pfd. 9 fl. 1 kr.	176 Pfd. 8 fl. 12 kr.
mittel	164 Pfd. 8 fl. 32 kr.	166 Pfd. 7 fl. 41 kr.
geringst.	158 Pfd. 7 fl. 53 kr.	160 Pfd. 7 fl. 20 kr.

#### Eisenbahn-Fahrtenplan

vom 5. Dezember 1870 an

von Waiblingen nach Stuttgart:

8<sup>1</sup> 9 3<sup>34</sup> 6<sup>6</sup> 10<sup>39</sup>

In der Richtung von Waiblingen nach Nordlingen:

5<sup>17</sup> 10<sup>53</sup> 2<sup>28</sup> 7<sup>39</sup>

Waiblingen.

#### Resultat der Abgeordneten Wahl.

Nach der heute von der Oberamts-Wahl-Commission vorgenommenen Abzählung der Stimmen erhielten von 2629 abgegebenen Stimmen

Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar Simon in

Schwaikheim 1492 —

Posthalter Hess von hier 1046 —

Simon ist also gewählt.